

CRAFT & STRUCTURE UNIT

GRUNDLAGENSTUDIO



Photo Credits: Lina Gasperi, Masterthesis & Tadeuz Jalocho, Quinta Monroy von Alejandro Aravena

WOHNEN ZUERST

Vom Objekt zum Raum
Dozierende: Cornelia Faisst und Dominic Spalt

Housing First (Wohnen zuerst) ist ein Konzept gegen Obdachlosigkeit, bei dem Menschen sofort eine eigene, dauerhafte Wohnung erhalten – ohne Vorbedingungen wie Therapie oder Arbeit.

Für den Architekturentwurf bedeutet das: normale, vollwertige Wohnungen mit Privatsphäre, Würde und Alltagstauglichkeit, ergänzt durch optionale Gemeinschafts- und Beratungsräume, statt Heimen oder Notunterkünften.

Zu Beginn analysieren die Studierenden einen architektonischen Knotenpunkt anhand technischer, freier und konzeptueller Zeichnungen sowie verschiedener Modelltypen. Diese Auseinandersetzung mit Struktur, Material und Raum legt die gestalterische Basis für die Entwurfsarbeit. Ziel ist es, konstruktive Zusammenhänge zu verstehen, räumliche Qualitäten zu erkennen und daraus konkrete Entwurfsideen zu entwickeln.

Im zweiten Teil entwerfen die Studierenden ein Wohnprojekt nach dem Prinzip Housing First. Ausgangspunkt ist die Entwicklung einfacher, eigenständiger Wohnungen, die dauerhaftes Wohnen ermöglichen und nicht als institutionelle Unterkunft lesbar sind. Im Fokus stehen grundlegende architektonische Fragen: Wohntypologie, Erschliessung, Belichtung, Privatheit sowie das Verhältnis von Einzelwohnung und Gemeinschaft. Ergänzend können gemeinschaftlich nutzbare Räume vorgesehen werden, die freiwillige Begegnung ermöglichen. Ziel ist ein Entwurf, der Normalität, Würde und räumliche Klarheit vermittelt und die soziale Idee von Housing First architektonisch übersetzt.

Im letzten Abschnitt werden Analyse und Entwurf in einem architektonischen Gesamtvorschlag zusammengeführt. Die Ergebnisse werden in Skizzen, Plänen, Modellen und Diagrammen dokumentiert und durch Reflexionen zum Entwurfsprozess ergänzt. So entsteht eine tragfähige gestalterische und konzeptionelle Grundlage für das weitere Architekturstudium. 16 ECTS